

The poor and homeless Akatsuki

Von Tsukihyo

Kapitel 1: Zu schräg um tot zu sein

Disclaimer: Wir verdienen kein Geld mit dieser Geschichte. Alles, bis auf die Idee für diese FF und unsere 5 OC's, gehört Masashi Kishimoto.

Warning: Akatsuki lebt und bildet mit Team Taka eine Organisation. Nur im ersten Kapitel kommt ein bisschen Bleach vor, es spielt aber in der weiteren Storyline keine Rolle mehr. Dies ist unsere erste FF, also helft uns bitte mit konstruktiver Kritik. Shori und Himitsu wünschen euch viel Spaß beim Lesen.

Kapitel 1: Zu schräg um tot zu sein

Und Alles begann an einem ganz „normalen“ Morgen...

Die Blauhaarige schlug gähnend die Augen auf, geweckt von einer nahezu verdächtigen Stille, die im gesamten Akatsuki HQ herrschte. Als plötzlich folgender Fluch durch die wohltuende Ruhe hallte: „F**k!!! Warum in aller Pains Namen seid ihr Loser ohne Freundin in dieser beschissenen Welt so erfolgreich, wo ich doch ein GOTT bin!“

Konan seufzte nur und lief zur Quelle allen Übels. Durch eine halboffene Tür sah sie, wie die Hand eines Weck-mich-und-ich-töte-dich-Sasukes nach dem Schwert tastete, bevor dieser wieder ins Land der Karin-freien Träume abdriftete. Nach diesem Fast-Herzstillstand gab ihr der Anblick des sonst so royalen Zimmers den Rest.

Scherben seiner Lieblingskaffeetasse lagen am Boden, die Wände waren mit Redbull bespritzt und in der Mitte eines Möbelhaufens saß der Dauerbesucher des Piercingsstudios und schlug auf die Tastatur seines unschuldigen PCs ein. „Was zur Hölle hast du die ganze Nacht getan?“ Aber nicht Pain, sondern das Künstlerduo beantwortete ihre Frage:

„Leader-chan hat die ganze Nacht WoW gezockt, un.“, meinte Deidara.

„Was ist bitte WoW?“

„World of Warcraft, und Deidara, er spielt nicht, er verliert. Und so einer möchte die Weltherrschaft, pah.“, motzte Sasori, während Konan einem völlig übermüdeten Pain Aufputzmittel einflößte und ihn anschließend unter den eiskalten Strahl der Dusche

zwang, wo sie ihn auch erst mal stehen ließ.

Währenddessen spielte sich im Gemeinschaftsbad der Akatsuki's der ganz normale Wahnsinn ab. Hidan und Itachi waren wie immer mit ihren Haaren beschäftigt. Der Jashinist bekam für das Öffnen der vierten Haar- Gel-Tube einen verständnislosen Blick und ein, „Umweltverschmutzer“, vom Uchiha, der sich dann doch für ein schwarzes Haargummi entschied. „Ey, Fische fressen keine Haie!“, wurde die Diskussion der beiden unterbrochen. Sofort beschwerte sich Hidan: „Ihr wisst aber schon, dass ihr zu alt seid um mit Gummientchen in der Badewanne zu spielen?“

Kisame und Suigetsu entgegneten sichtlich beleidigt: „Gummifische sind in jede Alter total cool.“

„Da diese Unterhaltung an Niveau verliert, sehe ich mich gezwungen den Raum zu verlassen.“, kam es von Itachi, der das Angekündigte gerade in die Tat umsetzte.

Sich daran nicht störend öffnete Hidan beschwingt die nächste Tube und auch Suigetsu und der Haimann planschten weiter fröhlich in der Badewanne.

Kakuzu hingegen suchte in jeder Ritze der Couch verborgene Schätze und konnte über Jugos Versuche Karin vom Sasuke-Wecken abzuhalten nur den Kopf schütteln, war dann aber doch froh keinem wütenden Sharinganträger über den Weg zu laufen.

10 min später: (Itachi's Sicht)

Konan war vor Kurzem mit Zetsu und Tobi zum Klauen der Brötchen aufgebrochen. Ich saß mit meinem Lieblingsbuch „Selbsthilfe bei familiären Problemen und mangelhafter Gruppendynamik für Fortgeschrittene“ am Esstisch und stand kurz davor die Küche in ein rotgesprenkeltes Jashinistengrab zu verwandeln. Nur leider ist diese undankbare Verschwendung von Leben unsterblich. =(

Immerhin war ich durch das Geschrei eines gewissen Gottes, der sehr menschlich auf den Esstisch sabberte und irgendwas von Welteroberung faselte, viel zu früh geweckt worden und konnte mir jetzt auch noch eine total unnötige Diskussion über das Würzen von Rührei anhören. Allerdings werde ich das ja sowieso nicht anrühren, denn Hidan und das wässrige Anhängsel meines Bruders sind im Kochen noch schlechter als im Durchdenken von Missionen.

Gerade betritt das zu groß geratene Kleinkind die Küche und dessen durchdringende Stimme nervt mich mit einer überflüssigen Frage: „Habt ihr mein „Pulver-zum-Explosivlehm-selber-machen“ gesehen, un?“

Ich knurre: „Es landet gerade in der Pfanne!“

MOMENT MAL.....so Itachi, jetzt ganz cool und total lässig den Raum verlassen, vielleicht gehen sie ALLE drauf. Doch meine Hoffnung wird von Deidara zerstört, der Idiot meint nämlich sie warnen zu müssen:

„RAUS HIER !!!“ BOOOOOOOOOOOOOOMMMMMMMM

In Konoha:

„Habt ihr das auch gerochen, riecht irgendwie nach verbrannten Ei!“

„Kiba, sag mal geht's noch!“, keifte Ino, nachdem sie Kiba ihr neues Parfüm präsentiert hatte.

Zurück zum Schauplatz des Übels: (Tobi' s Sicht)

Warum musste das passieren? Welcher Idiot hat euch bloß ins Leben zurückgeholt?!

Flashback

(Toshiro Hitsugaya's Sicht)

Ich wachte durch eine unglaubliche Erschütterung mit den Worten: „Nicht schon wieder!“ ,auf. Schnell zog ich mich an und ärgerte mich schon über die Tatsache, dass diese Idioten mich mal wieder vom Haare-gelen abhielten und Matsumoto mich mit einem „Oh, wie süß!“, begrüßte.

Doch als wenn das nicht genug wäre, tat sich wenige Meter vor meiner Haustür ein riesiger Krater auf.

„Nein, nein, nein!!! Bitte! Lass das nur ein Albtraum sein!“, hoffte ich inständig. Aber noch im gleichen Moment krachte etwas sehr Reales und leider auch ziemlich schweres Teil auf mich und ließ mich den Boden Küssen.

Jetzt war es endgültig vorbei mit meinen Nerven du so brüllte ich: „Verdamnte Sch**ße! Akatsuki! Antreten! Sofort!“ Natürlich wurde ich einfach ignoriert und dieser Hidan, der immer noch auf mir saß, machte keine Anstalten sich zu bewegen. Na, der kann was erleben. Ich habe keinen Bock mehr mich von denen schikanieren zu lassen. Doch bevor ich mein Zanpakuto gezogen hatte, riss mein Lieblingsakatsuki den nicht ganz so unsterblichen Jashinisten von mir runter.

Itachi Uchiha war echt okay und schien so gar nicht zu dieser Ansammlung von zerstörerischen

Berserkern zu passen.

„Sag mal, Hitsugaya! Wie wäre es, wenn du sie zurückschickst?“, kam es vom Uchiha.

„Und was ist mit dir? Das heißt übrigens immer noch Kommandant Hitsugaya!“

„Ich weiß es nicht so genau. Eigentlich müsste ich meinen kleinen Bruder davon abhalten Konoha zu vernichten, aber ich habe ehrlich gesagt keine Lust darauf.“

Na dann ist ja Alles geklärt. Endlich bin ich sie los! Das ist zwar gegen die Regeln, aber der Zweck heiligt die Mittel.

„So, ihr Spinner! Ich verbanne euch fürs Erste auf die Erde und will euch in naher Zukunft nicht wiedersehen! Ist das klar?“ Unter meinem strengen Blick nicken sie alle ganz eifrig und sind ausnahmsweise einer Meinung. Ein Wunder ist geschehen. Schnell öffnete ich ein Portal und schon sind sie weg. MUHAHAHAHA!!!!!! Selbst ein Shinigami hat nun mal seine Belastungsgrenze. Und jetzt werde ich mich in aller Ruhe meinen Haaren widmen.....

Flashback ends

Und da sind sie also wieder

Wir hoffen es hat euch gefallen.

